

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1836

10 (4.3.1836) Beilage zum Offenburger Wochenblatt

Beilage

zum

Offenburger Wochenblatt No. 10 vom 4. März 1836.

Bekanntmachung.

Aus dem am 17. Januar d. J. Abends durch das Großh. Postamt in Offenburg abgefertigten Hauptbriefkassellen nach Freiburg sind auf eine noch zur Zeit ganz unerklärliche Weise sechs verschlossene Amtspakete mit Briefen und Zeitungen entkommen.

Mit alleiniger Ausnahme des 8 bis 10 Stück Briefe und etwa 30 Stück Zeitungen enthaltenden Amtspakets von Karlsruhe nach Müllheim, welches bis jetzt noch nicht zur Hand gebracht werden konnte, sind diese Pakete sämtlich am 19. v. M. Abends gegen 11 Uhr zu Herbolzheim vor dem Hause des Bäckers Mathias Muß, zwar mit aufgerissener äußerer Emballage, jedoch in sonst völlig unverletztem Zustand, in einem mit Papier umwickelten und mit einem Strick zusammengebundenen Pack wieder aufgefunden worden.

Da alle bisherigen Nachforschungen über die Art und Weise, wie die obgedachten Pakete aus dem Hauptkassellen herausgekommen und durch wen solche nach Umflus von zwei Tagen zu Herbolzheim auf die Straße gelegt worden sind, noch zu keinem Resultate geführt haben; so werden alle Diejenigen, welche hierüber, so wie über das noch nicht wieder gefundene Müllheimer Amtspaket der diesseitigen Behörde eine auf eine nähere Spur führende Eröffnung zu machen im Stande sind, hierzu aufgefordert, und in diesem Fall zugleich unter Verschweigung des Namens eine Belohnung von dreißig Gulden anmit zugesichert.

Karlsruhe, den 9. Februar 1836.
Großherzogliche Ober-Postdirection.
v. Mollenbec.

Versteigerungen.

(Mattenversteigerung.) Sonntags den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Wirthshause zu Weier $\frac{1}{2}$ Tauen Matten im Weierer Bann, einerseits das Schauenburg'sche Gut, anderf. Frau Pfalzwirthin Burger in Offenburg, $\frac{1}{4}$ Tauen Matten allda, einerseits und anderseits die Wagner'schen Erben, öffentl. versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

(Eichenversteigerung.) Donnerstags den 17ten und Freitags den 18. März werden in dem Windschläger Gemeinwald, Distrikt Loh, 300 Stück Eichen, wovon sich 80 zu Holländer-, die übrigen zu Nutz- und Bauholz eignen, versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der Ort der Zusammen-

kunft im Lohwalde an der Straße nach Griesheim, Vormittags 9 Uhr, seye.

Die löblichen Bürgermeister-Aemter werden ersucht, solches in ihren Gemeinden verkündigen zu lassen.

Windschlag, den 2. März 1836.

Bürgermeister Burger.

(Holz- und Rinden-Versteigerung.) Aus den Domainenwaldungen der Bezirksforstei Ichenheim werden durch Oberförster Bickel versteigert:

1.) Montags den 14. März:

In dem herrschaftl. Bruchhirschwald bei Dinglingen:

94 Buchen,	} Nutzholz-Stämme,
35 Eichen,	
30 Tannen,	
15 Erlen,	
10 Linden,	
3 Wildobst,	

für Wagner und alle in Holz arbeitende Handwerker, ihrer vorzüglichen Stärke wegen, besonders brauchbar.

2.) Dienstags den 15. März:

Im Bruchhirschwald	27	} zu Boden liegende Holländer-Eichen.
„ Schnaidwald	20	
„ Schutterer Abtswald	4	

3.) Mittwochs den 16. März:

Die Rinde der bis künftiges Frühjahr in nachgenannten Waldungen zum Hieb kommenden Eichen, und zwar

1. im Bruchhirschwald von . . . 268 Stämmen,
2. im Ottenheimer Herrschaftswald von 25
293 Stämmen.

Zu diesen Steigerungen werden die Liebhaber unter dem Bemerkten eingeladen, daß die beiden ersten Tage dieselbe in dem Bruchhirschwald früh 9 Uhr den Anfang nehme, die Rindenversteigerung hingegen Mittwochs den 16. März Morgens 10 Uhr an dem Orte der Bezirksforstei zu Ichenheim stattfinde, und baare Zahlung vor der Abfuhr zu leisten seye.

Offenburg, den 28. Februar 1836.

Großherzogliches Forstamt.
v. Neveu.

vdt. v. Gemmingen.

Vermischte Nachrichten.

(Verkaufs-Anzeige.) Der Bürger Anton Hauser in Weierbad hat zwei Zugfüße von besser Qualität, einen guten Wagen und eine eiserne Egge zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu wollen sich bei ihm einfinden.

(Porcellan-Ofen.) Bei Hafnermeister Bühter in der Vorstadt sind verschiedene Porcellan-Ofen vorrätzig zu haben; auch nimmt er jederzeit beliebige Bestellungen darauf an.

(Lehrlingsgesuch.) In eine hiesige Specerei- und Dufncasserie. Waarenhandlung kann ein Lehrling aufgenommen werden, und der Eintritt noch vor Ostern geschehen. Nähere Auskunft gibt die Redaction dieses Blattes.

(Logisvermietung.) Bei Nagelschmied Ant. Lees ist zu vermieten: unten eine geräumige Stube, die sich fast zu jedem Geschäft eignet, oben ein Zimmer mit einer kleinen Dachkammer, eine Küche, neben derselben ein kleines Zimmer, Platz zum Holz und im Keller — sogleich zu beziehen.

(Stubenmädchen-Gesuch.) Es wird auf das Land in eine stille Haushaltung ein Stubenmädchen gesucht, welches nähen, waschen und bügeln kann; der Eintritt kann sogleich geschehen, das Nähere ist bei Ausgeber dieses Blattes zu erfahren.

(Zimmervermietung.) In der Ritterstraße N. 187 sind zwei tapezierte Zimmer mit Meubles zu vermieten, und auf den 25. d. M. zu beziehen.

(Dungverkauf.) Auf dem Pfarrhofe zu Hofweier ist ein Haufen guter Dünger zu verkaufen.

(Blutegel.) Bei Chirurg Bühler dahier sind frisch angekommene Blutegel à 8 kr. per Stück zu haben.

(Lehrlingsgesuch.) Bei einem Buchbinder unweit Offenburg kann ein junger Mensch in die Lehre treten. Nähere Auskunft gibt die Redaction dieses Blattes.

(Kunst- und Maschinerie-Theater.) Sonntags den 6. März wird aufgeführt: Der Freischütz, Parodie in drei Aufzügen. Schauplatz und Anfang sind bekannt.

Anzeigen.

Bei Fr. Braun in Offenburg ist so eben angekommen: Das Pfennigmagazin der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Jahrgang 1836. Erstes Heft. — Preis für 12 Hefte: 3 fl. 36 kr.

Bei Fr. Braun in Offenburg ist zu haben: Karte von Nord- und Südamerika auf 1 Blatt. 48 kr. — der vereinigten Staaten v. Nordamerika. 48 „ — von Südamerika 48 „

(Anzeige.) Von meinem sehr beliebten und heilsamen Kölnischen Augenwasser, welches vor dem Königl. Würtemberg. Medicinal-Collegium geprüft und untadelhaft befunden, und dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden anädigst genehmigt wurde, habe ich bei Herrn Handelsmann Ferd. Hötzlin in Offenburg eine Niederlage eröffnet, bei welchem die ganzen Flaschen zu 26 kr., die halben zu 12 kr. stets zu haben sind. J. C. Fochrenberger in Heilbronn.

(Musik-Unterricht.) Die Unterzeichnete ist wittens, nach dazu erhaltener Bewilligung, ihren ständigen Aufenthalt hier zu nehmen, um Kindern und erwachsenen Frauenzimmern Unterricht im Clavierspielen, Gesang und Guitare zu ertheilen. Indem ich mich hierin geneigtem Zuspruch empfehle, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich mich bestreben werde, durch fleißig und gründlichen Unterricht das in mich gesetzt werden wollende Vertrauen zu rechtfertigen, und den Erwartungen der sich mir anvertrauenden Zöglinge völlig zu entsprechen. Ich wohne zur Zeit bei Herrn Amtsrevisor Killy dahier. Offenburg, am 25. Februar 1836.

Karolina Dürr von Willingen.

(Zimmervermietung.) Wagnermeister Weissenbach in der Kirchgasse hat zwei heizbare meublirte Zimmer im untern Stock, auf den 1. April beziehbar, zu vermieten.

(Rebhölzer-Ankauf.) Der Unterzeichnete ist von der Direction des landwirthschaftlichen Vereins in Karlsruhe beauftragt,

Einmal Hundert Tausend Stück Klävner Blindhölzer einzukaufen.

Diejenigen, welche dergleichen zu liefern Lust haben, wollen bei mir Bedingungen und Preis vernehmen, und das zu liefernde Quantum in die aufgelegte Liste eintragen lassen.

Offenburg, den 22. Februar 1836.

J. S. Zachmann.

(Lehrlingsgesuch.) Handelsmann Armbruster in Denchen ist gesonnen, einen jungen Menschen von rechtshaffenen Eltern, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre aufzunehmen.

Kapitalien auszuleihen.

Bei diesseitiger Verrechnung sind 4 — 5000 fl. gegen pfand-schaftliche Versicherung und in schriftlichen Abtheilungen zum Ausleihen parat.

Offenburg, den 24. Februar 1836.

St. Andr. Hospital-Verwaltung. Löfler.

Aus der Karolina Wacker'schen Pflegschaft in Uelofen sind gegen gerichtliche Pfandurkunde, zu 5 pCt. verzinstlich, 450 fl. im Ganzen oder theilweise zu haben. Das Nähere hierüber ist bei Bürgermeister Wähler zu erfahren.

In hiesiger Stadt sind folgende Privatgelder auf gerichtliche Versicherungen auszuleihen: ein Posten von 400 fl., einer von 200 fl. und einer von 200 fl. — Weitere Auskunft gibt die Redaction dieses Blattes.

Aus dem Kirchenfond in Schutterwald sind 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen. Bayer.

Hausvermietung.

Die ganze Behausung des verstorbenen Hrn. Oberlehrers Mayer dahier ist zu vermieten, und kann theilweis sogleich und demnächst ganz bezogen werden. Man beliebe sich desfalls zu wenden an den Eigenthümer J. W. Battiany, Sohn.

Brodtare vom 20. August 1835.

Weißbrod: Das 1 kr. Brod soll wägen 7 Loth. „ 2 kr. „ „ „ 14 „ „ 3 kr. „ „ „ 21 „ „ 6 kr. „ „ „ 42 „

Halbweiß: Der 2 pfündige Laib soll kosten 5 kr. „ 4 pfündige „ „ „ 10 „

Schwarzbrod: Der 4 pfündige Laib 8 „

Fleischtare vom 11. Februar 1836.

Das Pfund Ochsenfleisch soll kosten . . . 10 kr. „ „ Kuhfleisch 8 „ „ „ Schweinefleisch 10 „ „ „ Kalbfleisch 7 „ „ „ Hammelfleisch 6 „